



Pädagogisches Leitbild

im Fach Humanistische
Lebenskunde

Humanistische Bildung und Erziehung

Der Humanistische Verband Berlin-Brandenburg KdöR sieht sich der Aufklärung verpflichtet und setzt sich für die Humanisierung einer offenen Gesellschaft ein. Als Interessenvertretung religionsfreier Menschen fördert er im Humanistischen Lebenskundeunterricht die weltanschauliche Sprach- und Handlungsfähigkeit bei Schüler_innen. Seit 1984 bietet der Humanistische Verband das Fach Humanistische Lebenskunde an Berliner und seit 2007 auch an Brandenburger Schulen an.

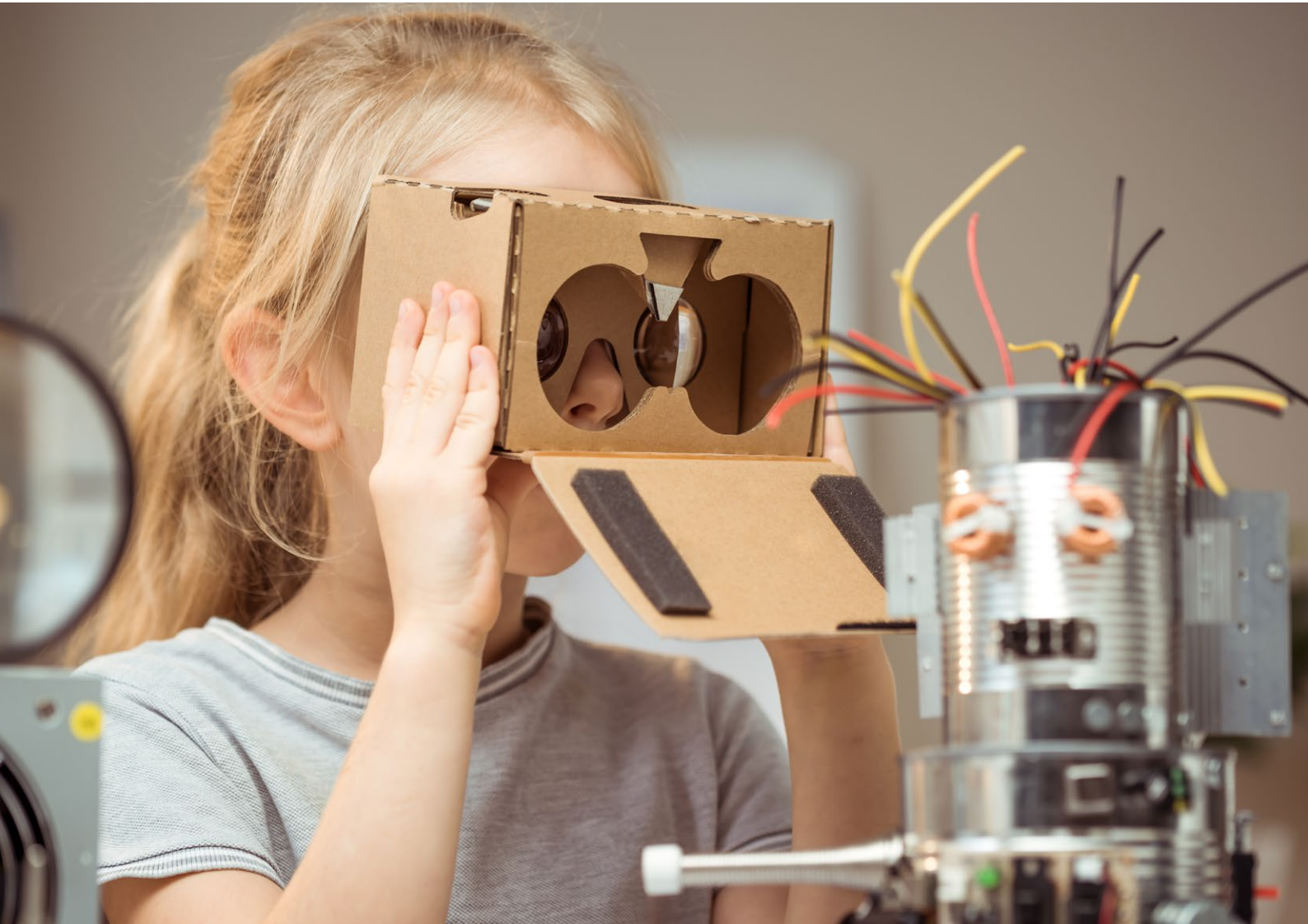
Humanistische Lebenskunde unterstützt durch seine weltanschaulich geprägte Ausrichtung die Aufgabe der Schule (siehe Rahmenlehrplan für Berlin und Brandenburg, Klasse 1-10), Kinder und Jugendliche darin zu fördern, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur vollen Entfaltung zu bringen. Dies gilt sowohl für die eigene Lebensgestaltung, als auch hinsichtlich der aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. Zielgruppe des Faches sind insbesondere

jene Schüler_innen, die selbst, oder in Verantwortung ihrer Eltern, eine humanistische und weltliche Orientierung in wichtigen Lebensfragen suchen.

Im Humanistischen Lebenskundeunterricht erfahren die Schüler_innen Unterstützung bei der Entwicklung von Reflexionsvermögen, Selbstvertrauen und Werteorientierung in einer komplexen Welt, die unter anderem geprägt ist von Debatten zu globaler Marktwirtschaft, Migration, Interkulturalität, Digitalisierung, Verteilungsungerechtigkeit, Genderfragen und Klimawandel.

Kinder und Jugendliche werden bestärkt, sich auf der Grundlage von humanistischen Postulaten aktiv und tolerant in die offene, demokratische Gesellschaft einzubringen und dadurch ein sinnerfülltes Leben zu führen.

Foto: iStock.com/D-Keine



Humanistische Lebenskunde

Für das Fach Humanistische Lebenskunde arbeiten religionsfreie Menschen, die:

- humanistische Werte leben und ihre pädagogische Arbeit daran orientieren
- die Würde der Menschen in den Mittelpunkt stellen
- Kinder und Jugendliche darauf vorbereiten, ein selbstbestimmtes und solidarisches Leben zu führen
- kritisches Hinterfragen, konstruktive Kritik sowie Teilhabe und Toleranz im Zusammenleben fördern und Unterschiede respektieren
- Kinder und Jugendliche dazu befähigen möchten, sich als Teil der Natur wahrzunehmen und sich ökologisch verantwortlich zu verhalten
- Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess verstehen, ohne Leistungsdruck und eingebettet in soziale Prozesse
- Vielfalt und Verschiedenheit als Lernchance und Ressource nutzen und mit wertschätzender Haltung die Entwicklung der Kinder fördern
- ihre Unterrichtsgestaltung an den Erfahrungen und der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ausrichten, sich selbst als stetig Lernende sehen und ihre reflexive Kompetenz weiterentwickeln
- die Qualität ihrer Arbeit weiterentwickeln und sichern

Foto: ESB Professional/Shutterstock.com





Foto: iStock.com/FatCamera

Humanistische Postulate

Humanistische Bildung und Erziehung basieren auf humanistischen Ansichten über den Menschen und die Welt, die in sechs Postulaten Ausdruck finden (ausführlich dargestellt im Rahmenlehrplan für das Fach Humanistische Lebenskunde). Sie fordern uns heraus, beim Denken und Handeln wesentliche Aspekte des Menschseins besonders zu beachten. Aus unseren humanistischen Postulaten ergeben sich — in Anpassung an unsere Bildungsziele — besondere Herangehensweisen in der pädagogischen Praxis sowie eine entsprechende Haltung der Lehrkräfte im Humanistischen Lebenskundeunterricht.

In dieser Publikation greifen wir die sechs Postulate auf und definieren sie entlang dreier Kategorien:



BILDUNGSZIEL:

Was die Schüler_innen im Unterricht lernen sollen.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS:

So soll das Bildungsziel im Unterricht umgesetzt werden.



HALTUNG UNSERER LEHRKRÄFTE:

Diese Überzeugungen leiten die Lehrkräfte im Unterricht.



Naturzugehörigkeit

Naturbewusst leben lernen

Foto: iStock.com/Sasiistock



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen lernen sich mit ihrer Körperlichkeit, ihren Grenzen und ihrer Verantwortung als Teil der Natur zu verstehen.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir fördern im Humanistischen Lebenskundeunterricht die sinnlich-kreative und forschende Auseinandersetzung mit der Natur und all ihren Lebewesen.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bezüglich Nachhaltigkeit und Naturschutz bewusst. Gleichzeitig setzen wir uns mit der eigenen Naturzugehörigkeit und der Endlichkeit des menschlichen Lebens auseinander.



Verbundenheit

Mitmenschlichkeit entwickeln

Foto: iStock.com/StockPlanets



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen entdecken sich selbst als Teil der Gemeinschaft und entwickeln dabei moralische und soziale Fähigkeiten.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir fördern Erfahrungen von Verbundenheit und verantwortliches Handeln in der Gruppe und stärken die Empathiefähigkeit.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Kindern und Jugendlichen treten wir als vertrauenswürdige Bezugspersonen gegenüber, die Empathie vorleben und anderen Wertschätzung entgegenbringen.

A photograph of several wooden pawns of different colors (red, white, orange, green) on a wooden chessboard. The pawns are arranged in a row, with the red pawn in the foreground being the most prominent and in sharp focus, while the others are blurred in the background.

Gleichheit

Respekt üben

Foto: iStock.com/designer491



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen lernen, sich und andere in ihrer Würde wahrzunehmen, anzuerkennen und das Verbindende in der Verschiedenheit zu entdecken.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir nehmen die Vielfalt der Gruppe als Ausgangspunkt, um mit den Kindern und Jugendlichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken und Diskriminierungen zu hinterfragen.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Unsere Haltung ist geprägt von dem Blick auf die Stärken der Kinder und Jugendlichen und berücksichtigt Individualität und soziale Bedürfnisse.



Freiheit

Selbstbestimmung
entwickeln

Foto: iStock.com/PeopleImages



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen werden in ihrer Entscheidungskompetenz bestärkt, um sich als selbstbestimmte und emanzipierte Menschen in die Gemeinschaft einzubringen.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir bieten im Unterricht viele Möglichkeiten, mitzubestimmen und eigene Entscheidungen zu treffen.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Wir sehen Humanistischen Lebenskundeunterricht als Erfahrungsraum, in dem wir immer wieder Angebote unterbreiten, in denen sich Kinder und Jugendliche ausprobieren können und „Fehler“ möglich sind.



Vernunft

Begründen lernen

Foto: ESB Professional/Shutterstock.com



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen lernen durch Untersuchen und Begründen, sich und die Welt kritisch zu reflektieren.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir führen an aufgeklärtes, wissenschaftliches und skeptisches Denken heran und begreifen Irrtümer, Zweifel und Krisen als menschlich.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Kindern und Jugendlichen gegenüber begründen wir eigene Entscheidungen und sind bereit, unsere eigene Meinung hinterfragen zu lassen.



Weltlichkeit

Sinnggebung selbst
entdecken

Foto: iStock.com/graphixel



BILDUNGSZIEL

Schüler_innen lernen, selbst und gemeinsam mit anderen, ihrem Leben einen Sinn zu geben, Moral zu begründen und die Welt aus sich selbst heraus zu erklären.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Wir stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen, deren Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und begleiten ihre Sinnsuche.



HALTUNG DER LEHRKRÄFTE

Bezüglich unserer humanistischen Lebensauffassung leben wir ein klares Bekenntnis vor, geprägt von Toleranz gegenüber anderen Anschauungen. Ethik und Moral begründen wir aus weltlicher Perspektive.

**„Insgesamt geht es uns als Humanist_innen im
Lebenskundeunterricht ebenso wie in unserer
allgemeinen Lebenspraxis immer darum, die
gleiche Freiheit aller im gesellschaftlichen
Zusammenleben als eine Bereicherung,
ja geradezu als ein Element des Glücks,
erfahrbar zu machen.“**

FRIEDER OTTO WOLF

Philosoph, Politiker, Humanist,
von 2010 bis 2017 Präsident des
Humanistischen Verbandes Deutschlands

Foto: ESB Professional/Shutterstock.com





Foto: NadyaEugene/Shutterstock.com

IMPRESSUM:

**Humanistische Lebenskunde im
Humanistischen Verband Deutschlands
Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR**

Wallstraße 61- 65 | 10179 Berlin

Tel.: 030 613904 - 60

Fax: 030 613904 - 52

E-Mail: info@lebenskunde.de

Web: www.humanistisch.de | www.lebenskunde.de

Redaktion: Katharina Kavalirek, Jaap Schilt, Matthias Krahe

Grafik: sinnwerkstatt GmbH

Titelfoto: Monkey Business Images/Shutterstock.com

Stand: Januar 2021

© Humanistischer Verband Deutschlands,
Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR, 2021



Humanistischer Verband
Deutschlands | **Berlin-Brandenburg**

www.humanistisch.de | www.lebenskunde.de